

Mosaik von Werner Frei in Schaffhausen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **47 (1960)**

Heft 2: **Bauten des Verkehrs**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-36711>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mosaik von Werner Frei in Schaffhausen



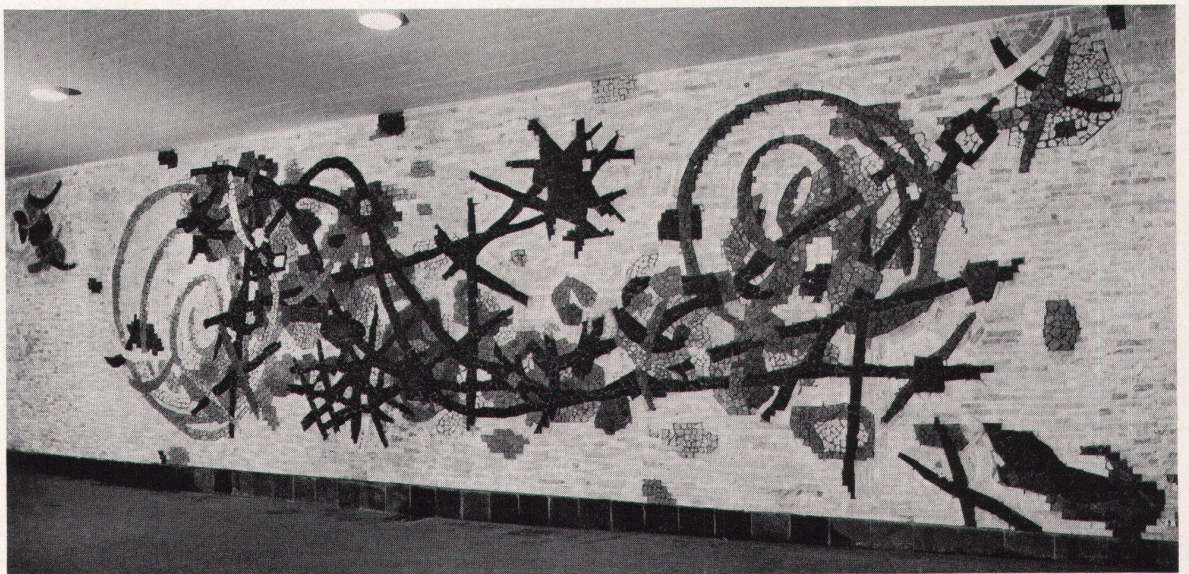
1

Für die Bahnunterführung Talrose-Löwengäßchen in Schaffhausen, welche die zwei durch die Bahnlinie getrennten Stadtteile unter sich und mit den Bahnsteigen verbindet, schuf 1956/57 der Maler Werner Frei im Auftrag der Schweizerischen Bundesbahnen und der Stadt Schaffhausen ein $2,10 \times 9$ Meter großes Natursteinmosaik. Bestimmend für die künstlerische Gestaltung waren die Funktion der Unterführung, die dem Verkehrsfluß dient, das Verhalten des Passanten, der das Mosaik nur als Vorübergehender aufnimmt, und das Zusammentreffen von Natur und Technik, die durch das Kunstwerk verbunden und harmonisiert werden sollten. Die Wirkung des Mosaiks soll sich klar von derjenigen der benachbarten Werbefenster und Plakate unterscheiden. Es will den Passanten wie eine Melodie begleiten, die ihn durch den wechselnden Ausdrucksgehalt der Details anregt, auch wenn er das Ganze nicht überblickt. Dies ergab eine Komposition von Motiven, die sich vorwiegend in der Waagrechten ablösen und durch rhythmische Gliederungen begleitet und verbunden werden.

1 Bahnunterführung Talrose-Löwengäßchen in Schaffhausen; rechts das Wandmosaik von Werner Frei
Passage souterraine sous la voie ferrée à Schaffhouse; à droite, mosaïque murale de Werner Frei
Talrose-Löwengässchen Underpass in Schaffhausen, right, the mural mosaic by Werner Frei

2 Werner Frei, Wandmosaik
Mosaïque murale
Mural mosaic

Photos: F. Engesser, Zürich



2